

Gemeindeblatt

DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE • Nr 6 • 2016

Weihnachtsoratorium
Johann Sebastian Bach

3. und 4. Dezember, 16 Uhr

Jugend unterwegs
Kletterhalle

26. November, 15 Uhr

Schwedische Kirche 
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Mitgliedschaft

Mitglied der Deutschen St. Gertruds Gemeinde, anstelle der Mitgliedschaft in der Wohngemeinde, kann werden, wer im Großraum Stockholm gemeldet ist, die deutsche, österreichische oder schweizerische Staatsangehörigkeit besitzt oder in einem deutschsprachigen Land geboren wurde. Kinder und Partner können auch als Mitglieder aufgenommen werden. Ihre Kirchensteuer wird dann unserer Gemeinde gutgeschrieben.

Wer den oben genannten Voraussetzungen nicht entspricht, kann förderndes Gemeindemitglied werden. Sie überweisen dann bitte jährlich mindestens 200 Kronen auf unser deutsches Girokonto oder auf unser schwedisches Plusgiro. Anmeldeformulare für die beiden Formen der Mitgliedschaft gibt es auf unserer Homepage oder im Pfarrbüro.

Choralchor

SPASS AM SINGEN?

Wir werden langsam mehr, da wäre es doch schön, wenn auch Sie Lust hätten, mit uns zu singen, immer donnerstags und aus purer Lust an der Freude. Und nebenbei Allerlei über Musik, Klang, Kirche und die Welt zu erfahren und auszutauschen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Donnerstags 15.30–16.45 Uhr, Gemeindeheim.
Info bei Kirchenmusiker Michael Dierks.

Jahresabonnement
Gemeindeblatt
6 Ausgaben/Jahr.
Inland: 50 kr • Ausland: 80 kr
oder 8 Euro
Kontakt: st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

Aus dem Inhalt

Was magst du an St. Gertrud?	4
Im Profil: Ingemar Petermann	6
Kinder und Jugend	10
Basar in St. Gertrud	12
Rückblick Näm döausflug	13
Kalendarium	16



Redaktion: Jörg Weissbach, Elisabeth Guggomos, Christoph Hartlieb, Ingemar Petermann
Layout: Elisabeth Guggomos
Herausgeber: Jörg Weissbach
Kontakt: st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se
Titelfoto: Kinderchorprobe, Yasser Alabd
Produktion: Ätta45, Järfälla, 2016
Nr. 6/2016 – 91. Jahrgang
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2017



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

So singen die Engel über den Feldern von Bethlehem. Dies ist das Zentrum der Weihnachtsbotschaft. Es sind die gewichtigen Worte der Liturgie unserer Kirche, die das Gloria, das Lob Gottes einleiten. Wir singen es mit Recht fast an jedem Sonntag. In diesen drei kleinen Teilsätzen wird der Wille Gottes über diese Welt zusammengefasst. Ehre sei Gott. Friede sei auf der Erde. Und wir Menschen erkennen unsere Verantwortung für diesen Zusammenhang. Die Weihnachtsgeschichte spricht in diese Welt hinein. Sie senkt sich vom Himmel auf die Erde. Sie verwandelt einen Stall in das Wohnhaus

Gottes. Sie will uns umkehren, verändern, tiefer, weiter und menschlicher machen. Das hat diese Welt nötig.

In dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ besucht die ehemalige Schülerin Lena den Musiker Daniel, der im Winter in der alten ungeheizten Schule wohnt. Sie finden zusammen; doch Daniel hat kein Vertrauen in sein Leben, in die Menschen, die einander so weh tun, in die Liebe, die so zerbrechlich ist. Lena zeigt Daniel im Schulhaus die Engel, die ihr Grossvater dort an die Wand gemalt hat. Damals, als ihre Eltern bei einem Unfall gestorben sind. Für Lena sind die Engel nicht nur gemalt, sie sind eine Realität. „Ich kann sie sehen“, sagt sie zu Daniel. „Ich sehe sie auch über dir. Du brauchst

keine Angst zu haben. Es gibt keinen Tod.“ Und sie meint auch, auch wenn sie es nicht sagt: „Ich kann dich sehen. Ich weiß, wer du bist.“ Für Daniel wird Lena selber eine Art Engel. Sie liebt ihn ins Leben zurück. Sie befreit ihn aus der Einsamkeit und der Isolation und schenkt seinem Leben Licht und Wärme, bis zu seinem Tod.

Immer überwindet die Weihnachtsgeschichte eine tiefe und furchterregende Dunkelheit. Es gibt kein Licht ohne diese Finsternis, die von den Machthabern und Gewalten in allen Zeiten ausgeht. Aber es gibt auch keine Welt, die ohne Licht und ohne Liebe auskommt. Das sagen uns die vielen Engel in unserer Kirche, an den Decken, an den Wänden, an den Emporen. Wer kann sie zählen? Wer auf das Weihnachtsfenster unserer Kirche schaut, vor allem gegen Abend, wenn die Sonne im Westen untergeht, sieht viele Farben. Aber er sieht nur ein weisses Licht. Das reine und ungebrochene Licht kommt von dem Kind in der Krippe.

Auch der holländische Maler Rembrandt hat sich diesen Effekt zunutze gemacht. In der Dunkelheit seiner Weihnachtsbilder geht alles Licht von diesem Kinde aus. Sonst würde die Welt im Dunkel versinken. Dieses Band, das als ein roter Faden alles zusammenhält zwischen Gott und den Menschen, besingen die Engel, sie breiten das Licht Christi aus und schaffen so eine neue Wirklichkeit.

Diese neue Wirklichkeit fängt in unserem Leben an. In dem neuen Jahr. Jetzt und hier. „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist auf euch“. So verheisst es die Jahreslosung 2017 mit Worten aus dem Propheten Hesekiel. Beten wir darum, dass dieses Wort im Jahr des Reformationsjubiläums sichtbar unter uns Gestalt gewinnt.

Ihnen und euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes und erfülltes neues Jahr.

Ihr / Euer Jörg Weissbach

Låt' mehr Kinder fünf werden!

Weihnatskampagne der Schwedischen Kirche

QUELLE: WWW.SVENSKAKYRKAN.SE/JULKAMPANJEN

Mit der Weihnachts-Aktion „Låt fler fylla fem“ – Lass mehr (Kinder) 5 Jahre alt werden, macht die internationale Arbeit der Schwedischen Kirche auf andauernde Katastrophen aufmerksam, von denen wir nur zu selten etwas in den Medien mitbekommen:

Kindersterblichkeit. Jede 5. Sekunde stirbt ein Kind, welches das 5. Lebensjahr nicht erreicht hat. Die Kinder sterben an Unterernährung, Infektionen oder unzureichender Fürsorge.

Die Weihnachts-Aktion findet jedes Jahr vom 1. Advent bis zum 31. Januar statt. Spezielles Ziel der Unterstützungsarbeit ist es, dass fünf Rechte eingehalten werden, sodass mehr Kinder das 5. Lebensjahr erreichen.

1. Das Recht auf Nahrung und reines Wasser
2. Das Recht auf Sicherheit und Versorgung
3. Das Recht auf Gesundheit und Krankenpflege
4. Das Recht auf den eigenen Körper
5. Das Recht auf Ausbildung

Es handelt sich sowohl um Katastrophenhilfe als auch um vorbeugende, langfristige Hilfe. In der Deutschen Gemeinde wird die Hälfte der Einnahmen aus dem Kerzenverkauf zu Gunsten der Weihnachts-Aktion der Schwedischen Kirche gehen. Zusätzlich bieten wir speziell gestaltete Kerzen an, die gegen eine Spende erworben werden können.



FOTO: ERIC MILLER

Mentormütter unterstützen bedürftige Familien durch Hausbesuche. Aufgrund ihres Erfolges arbeiten die südafrikanischen Behörden bereits nach diesem Modell.



LÅT FLER FÅ Fylla Fem!

Var femte sekund dör ett barn som inte hunnit fylla fem. Men barn som får leva i trygghet kan klara sina kritiska första fem år. Zaid har flytt från kriget i Syrien och bor nu i flyktinglägret Zaatari. I januari fyller han fem!

Swisha din gåva till 9001223 eller SMS:a FEM till 72905 och ge 100 kr.

PG 90 01 22-3 | BG 900-1223

Läs mer: svenskakyrkan.se/internationelltarbete



Svenska kyrkan 
INTERNATIONELLT ARBETE

medlem av
actalliance

Zu Weihnachten eine Giraffe

LOTTE TIEDEMANN

Hummelchen sagte zu ihren Eltern: „Ich habe mir was vom Christkind gewünscht, ich bete jeden Abend, dass ich es kriege!“

„So? Was denn?“ fragten belustigt die Eltern.

„Eine Giraffe! Ich kriege sie, weil ich nicht mehr lügen tu und den Martin von der Schnellgaststätte nie mehr verhaue! Das Christkind bringt sie mir bestimmt!“

„Meinst du eine Giraffe aus Holz oder aus Stoff?“ fragte der Vater lächelnd.

„Nee!“ rief Hummelchen. „so eine doch nicht! Eine richtige – eine lebendige, wie im Zoo. Soooo groß!“ Und Hummelchen streckte beide Ärmchen hoch, um zu zeigen, wie groß.

„Aber Hummelchen, das ist doch ausgeschlossen – eine lebendige Giraffe in unserer kleinen Wohnung, das geht doch gar nicht. Wo soll das Tier denn wohnen?“

„Im Hof!“ beteuerte Hummelchen. „Das Christkind baut einen Stall. Das Christkind kann alles – das kann viel mehr als ihr. Ich will auch sonst gar nix – ich will nur die Giraffe. Die große, lebendige! Ich bete nicht nur zum Christkind – ich bete auch jeden Abend zum lieben Gott. Die zwei, die können das doch?!“

Ratlos sahen sich die Eltern an. Die

Mutter machte dem Vater leise Vorwürfe – sie sei immer dagegen gewesen, das Kind so unreal zu erziehen. Aber der Vater meinte, nichts gehe über den Zauber solchen Kinderglaubens. „Dann sieh jetzt, wie Du damit fertig wirst!“ entgegnete die Mutter. Der Vater versuchte es von der Puppenstube bis zum Kasperletheater. Alles hätte er gekauft, wenn nur Hummelchen von diesem wahnwitzigen Wunsch abzubringen gewesen wäre, Aber es war hoffnungslos. Immer wieder beteuerte sie:

„Nur eine Giraffe – eine lebendige – sonst nichts – das Christkind weiß das schon!“

„Aber Kind, wer soll sie denn füttern?“

„Du, Papa, du kannst das doch. Das Christkind schenkt das Heu!“ versicherte Hummelchen. „Ich habe doch keine Zeit!“

„So viel Zeit hast du!“ meinte Hummelchen und ließ sich durch nichts beirren.

„Das Christkind fliegt in die Wüste und holt mir die Giraffe, die große, lebendige. Ich nenne sie Karoline. Ich freu mich!“

Das Kind strahlte. Eine Giraffe in einer Drei-Zimmer-Wohnung. Der Vater war verzweifelt. Pläne wurden geschmiedet und wieder verworfen. Schließlich kam dem Vater ein Gedanke. Er setzte sich mit der Zoodirektion in Verbindung und gab

allerlei Geschenke an die Wärter.

Dann, früh am Heiligen Abend, ging er mit Hummelchen in den Zoo. Das Tor wurde extra geöffnet und vorbei am Raubtierhaus ging es zum Giraffenstall. Dort brannte ein kleiner Lichterbaum, und am Gitter hing ein großes Schild, darauf stand zu lesen:

„Diese Giraffe gehört dem kleinen Hummelchen!“

Ferner gab es einen blassblauen Brief, mit Sternchen beklebt, vom Christkind, darin hieß es: „Diese Giraffe muss bei seinem Pfleger bleiben. Der Vater hat zu wenig Zeit, und die Giraffe bekommt sonst Heimweh!“ In dem Brief lag eine Dauerkarte für den Zoo, die Hummelchen täglich benutzen konnte.

Als der Vater ihr alles erklärt und vorgelesen hatte und die Giraffe mit ihrem herrlichen Hals langsam auf und ab ging, faltete Hummelchen ihre rundlichen Händchen und sagte laut:

„Lieber Gott, liebes Christkind, ich danke euch für die Giraffe – die große, lebendige! Amen!“ Und dann rief sie dem Vater zu: „Siehst du, ich hab's ja gesagt, dass das Christkind alles kann!“ während der Vater sich mit seiner beschlagenen Brille zu schaffen machte.

Weihnachstoratorium

Ein schöneres Weihnachten geht kaum ...

Es gibt eine wunderschöne Szene in der neueren Verfilmung von Kästners „Das fliegende Klassenzimmer“: Nachdem die Sopranstimme von Bachs Weihnachtsoratorium von einigen Lausbuben geklaut worden war und das Konzert in der Thomaskirche auszufallen drohte, kommt es zur Schneeballschlacht um die Noten – und zur Musik des Eingangschores „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“; im Film gewinnen die „guten“ Knaben und die Aufführung kann stattfinden. In Stockholm hoffen wir auf Schnee ...

MICHAEL DIERKS

Diese Szene ist mir so stark in Erinnerung geblieben dass ich hoffe, dass am 2. Advent bereits der erste Schnee liegen und damit das weihnachtliche Jauchzen und Frohlocken eine fröhlich kindliche Dimension bekommen wird, wenn nämlich die St. Gertruds Kantorei zusammen mit Lidingö Kammarkör Bachs wunderbare Musik in der Deutschen Kirche aufführen werden.

Das Weihnachtsoratorium entstand in Bachs frühen Leipziger Jahren während einiger glücklicher Jahre unter Rektor J. M. Gesner, der Bach besonders wohlgesinnt war. Die erste Aufführung fand an den sechs Gottesdiensten zwischen dem ersten Weihnachtstag und Epiphania 1734/1735 statt, und die Kantaten wurden am selben Tag oft zweimal aufgeführt, abwechselnd morgens und nachmittags in den Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai: ein großes Erlebnis für die Leipziger BürgerInnen.

Mit der Aufführung hier in Stockholm möchten auch wir in die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Es erklingen dabei übrigens die ältesten Instrumente der Gemeinde, zwei Pauken aus den 1720er Jahren.

SAMSTAG,
3. DEZEMBER UND
SONNTAG, 4. DEZEMBER
16 UHR
St. Gertruds Kirche

JOHANN SEBASTIAN BACH
WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248
KANTATEN 1-3.

MITWIRKENDE

Aino Lund Lavoipierre, Sopran
Hanna Kopra, Alt
Mattias Gunnari, Tenor
Oskar Olofson, Bass
St. Gertruds Kantorei und
Lidingö Kammarkör
Orchester Filialen
Leitung: Michael Dierks

KARTEN

Eintritt SEK 180,
Schüler/Studenten SEK 130
Kartenreservierung (nicht nummeriert):
michael.dierks@svenskakyrkan.se



FOTO: WWW.ISTOCK.COM

Quempas-Singen

ALLER MUSIKGRUPPEN DER ST. GERTRUDS GEMEINDE

DIENSTAG, 20. DEZEMBER, 19 BIS 20 UHR, KIRCHE, EINTRITT FREI

Der Name „Quempas“ leitet sich vom alten Weihnachtslied „Quem pastores laudavere“ (Den die Hirten lobeten sehr) ab und heute den Brauch, ein Lied im Wechsel von Gemeinde, Chören und Solisten zu singen. In diesem Jahr werden beim Quempas-Singen in der Deutschen Kirche Kinder- und Choralchor, Kantorei und Bläserensemble zusammen musizieren und einen eher besinnlichen Ruhepunkt in der Woche vor Heiligabend setzen. Es erklingen deutsche und schwedische Weihnachtslieder, dazu spielen die beiden Organisten adventliche Orgelmusik. Herzlich willkommen!

Weihnachtskonzert

MITTWOCH, 28. DEZEMBER, 18 UHR, EINTRITT FREI

Mitten im weihnachtlichen Festkreis werden Anna Mahler-Schliephacke und Martin Riessen festliche Musik für Sopran und Orgel musizieren. Da die Peter-Orgel bereits abgebaut ist stehen vor allem barocke Klänge auf dem Programm, Werke von Kompositionen von Gustav Düben, Christian Geist, Louis-Claude Daquin u. a.

FOTO: GUNNAR REINEDAHL



Lunch-Konzert

MITTWOCH, 21. DEZEMBER, 12 UHR, EINTRITT FREI

Studenten der Kirchenmusik und des Musiklehramtes von *Kunliga musikhögskolan* singen und dirigieren weihnachtliche Musik. Lauschen Sie zur Lunchzeit Werken von Hahn, Nordqvist, Distler, Sweelinck och Widéen.

Emporenkonzert

SAMSTAG, 28. JANUAR, 16 UHR, DÜBENEMPORE, EINTRITT FREI

Auf der Dübempore gibt es, rechts neben der Orgel, einen wunderbaren, etwas intimen Platz, wo wir oft mit kleineren Besetzungen barocke Kammermusik proben. Dabei kam die Idee auf, das schöne Cembalo von Kroesbergen öfter mal als Soloinstrument im Konzert erklingen zu lassen. Die Cembalistin Mayumi Kamata, der Gemeinde durch viele Projekte und Konzerte bekannt, wird in loser Folge eine Reihe mit *Emporenkonzerten* gestalten und dabei verschiedene Clavierinstrumente vorstellen. Auf dem Programm des ersten Konzertes stehen Werke von J. Krieger, D. Buxtehude, J. H. Fiocco und J. S. Bach. Mayumi Kamata stammt aus Japan, studierte Cembalo bei Ton Koopman in Amsterdam und unterrichtet heute Cembalo an der Musikhochschule Stockholm.

Das goldene Kalb

Musicalaufführung mit Kinderchor in Höchstform

CHRISTINE BERNHARD

Als wir vor zwei Jahren mit unseren Kindern nach Stockholm kamen, war eine erste Anlaufstelle der Kinderchor der deutschen Gemeinde unter der Leitung von Michael Dierks. Es war für unsere Kinder vertraut, da sie auch in Deutschland in einem Kinderchor gesungen haben. Aus der anfänglich kleinen Gruppe wurden bald zwei Gruppen. Meine Aufgabe wurde es, die Grundschulkinder auf dem Weg vom Chor wieder in die Grundschule zu begleiten. So war ich schnell ein Teil des Kinderchorteams. Als Michael Dierks im Herbst 2015 mit der Idee eines Kindermusicals kam, war ich gleich interessiert, an dem Projekt mitzuarbeiten.

Die Probenarbeit lief zunächst nur in den Chorstunden, in denen Michael mit den Kindern die Lieder des Musicals über das ganze Frühjahr verteilt einstudierte. Vor dem Sommer machten wir uns Gedanken über die einzelnen Rollen, planten die Kulisse und Vieles mehr. Nach den Sommerferien ging es dann richtig los. Wir konnten für unser Team vier Jugendliche gewinnen. Im Chor singen 30 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren und jedes Kind bekam eine Rolle. Kinder, die ihren Text

noch nicht selbst lesen konnten, lernten diesen schnell auswendig. In den Proben wurden jetzt nicht nur die Lieder, sondern auch Tanzen und Sprechen eingeübt.

An einem Probensamstag im September entstanden mit der Unterstützung von Eltern und Jugendlichen die Requisiten, Schmuck, das Goldene Kalb und wir konnten intensiv an den einzelnen Liedern arbeiten und die Sprechrollen üben. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei.

Die letzten Proben fanden in der Kirche statt, wo wir vor Ort mit den Kindern die einzelnen Szenen einstudierten. Es ist immer wieder ein besonderes Gefühl, sich mit den Kindern in dieser alten und geschichtsträchtigen Kirche so frei zu bewegen und sie mit Leben zu füllen.

Für die Aufführung hatte Michael Bühnenteile geliehen, sodass die Kinder auf Höhe der Bankreihen singen und spielen konnten. Als Bühnenbild diente eine große Leinwand, auf die mithilfe eines Beamers Bilder des Goldenen Kalbes, der zehn Gebote und des Berg Horebs projiziert werden konnten. Abgerundet wurde es dann in der Generalprobe noch von den Musikern.

Die Aufführung im Erntedankgottes-

dienst war für alle Beteiligten sehr aufregend, aber auch ein voller Erfolg: Die Kinder können mit Recht sehr stolz auf sich sein.

Neben der spannenden Probenarbeit war es auch die Beschäftigung mit der Geschichte des Volkes Israels, die mir dieses Projekt näher gebracht hat. Das Volk ist ungeduldig, es braucht einen Gott, den es sehen und anfassen kann. Trotz aller guten Erfahrungen auf dem Weg aus Ägypten haben sie kein Vertrauen, dass Gott es gut mit ihnen meint. Doch Gott wendet sich nicht von ihnen ab, sondern vergibt ihnen und schenkt ihnen die zehn Gebote. Die Gebote sind heute wie damals aktuell, und die Grundlage für unser menschliches Zusammenleben.

Es war für uns ein echtes Familienprojekt. Meine Kinder im Kinderchor und mein Mann, der sich um die Technik gekümmert hat. Es begleitet uns auch jetzt noch im Alltag, wenn wir die Lieder vor uns hinsingen oder uns an einzelne Szenen erinnern. Ich bin froh, dass ich bei diesem Projekt dabei sein konnte und möchte mich nochmal bei allen Mitwirkenden und Helfern für die tolle Zusammenarbeit bedanken.





FOTOS: LISA GIUGGIOMOS

Haben Christen nichts zu lachen? Jauchzet frohlocket!

CHRISTOPH HARTLIEB,
EIN ERNSTER MENSCH, DER GERNE LACHT

Wie oft hast du schon einmal im Gottesdienst gelacht oder wenigstens gelächelt? Wo erlebst du die evangelische Kirche, die gern von der frohen Botschaft spricht, als heiter, fröhlich, humorvoll oder gar lustig, ungezwungen, witzig?

Ich habe einmal in meiner biblischen Konkordanz geschnuppert, in der die Fundstellen aller Wörter der Luther-Bibel alphabetisch genau verzeichnet sind. Das Wort „lachen“ taucht im Vergleich etwa zu weinen, leiden, strafen und besonders sterben selten auf.

*Ätisch, morgen wird
meine Oma beerdigt
und deine nicht!*

Dass Gott einmal von Herzen lacht, davon ist nie die Rede. Nur dass er der Spötter lacht, sie also auslacht, wird gesagt. Christen bekennen ja, dass er allmächtig ist. Er müsste also auch lachen können. Aber tut er es? Oder ist ihm das Lachen deshalb vergangen, weil er dauernd mit ansehen muss, wie dumm, egoistisch und grausam sich die Menschen verhalten?

HAT JESUS EIGENTLICH GELACHT?

Auch von Jesus wird an keiner Stelle berichtet, dass er gelacht hat. Das

wundert mich umso mehr, weil er doch durchweg als aufmerksam, dankbar, die Menschen kennend und liebend geschildert wird. Wer sich so über die Vögel am Himmel und die Lilien auf dem Felde freuen kann, dem muss doch wohl wenigstens manchmal zum Lachen zumute gewesen sein. Im Zusammenhang mit ihm wird „lachen“ überhaupt nur ein einziges Mal verwendet, in einer Seligpreisung des Lukas (6,21): Selig seid ihr, die ihr weint, denn ihr werdet lachen.

Damit wir uns recht verstehen: Ich wünsche mir nicht eine Art Karnevalsverein, wo die Leute sich über die seichtesten Witze amüsieren und eine Lachsalve die andere ablöst. Das wäre absurd, ebenso überflüssig wie unerträglich.

Bloß gut, dass in der Kirche auch das Traurige seinen Platz hat, Krankheit, Tod, Verzweiflung, Schmerz, Hoffnungslosigkeit, dass in ihr auch und gerade die Schwachen, Mutlosen, Sprachlosen, Mühseligen und Beladenen seelischen Beistand und materielle Hilfe finden können. Zum Glück gibt es ja wohl auch keine Gemeinde, in der nicht fröhlich gefeiert, gespielt, gesungen, getanzt, gegessen wird. Tauen oder Trauungen ohne Lachen und Ausgelassenheit wären ja ein Widerspruch in sich.

*Glücklicherweise hatte der
Ermordete sein Geld am
Tag zuvor der Bank
überwiesen, sodass er mit
dem Verlust seines Lebens
davonkam.*

FREUDE VERSUS PASSION

Zweimal im Kirchenjahr geht es ausdrücklich und ausschließlich um ein fröhliches Ereignis: Weihnachten, wo wir uns daran erinnern, dass Gott in einem Kind Mensch geworden ist, worüber selbst die Engel im Himmel jauchzen und frohlocken, und besonders Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Von daher auch der mittelalterliche Brauch, in der Ostermesse den risus paschalis, das Ostergelächter, anzustimmen, d. h. auf diese Weise den Sieg über den Tod zu begrüßen und diesen Tod laut und gemeinsam auszulachen. Dass trotzdem im Lauf der Jahrhunderte das Pendel mehr in die andere Seite ausgeschlagen ist, mag an zwei Tatsachen liegen:

1. Die Evangelien, aber auch sonst viele Stellen des NT beschäftigen sich besonders ausführlich mit dem Vorgang und der Deutung des Leidens und Sterbens Jesu.

2. Die 40tägige Passionszeit mit dem Höhepunkt am Karfreitag griff einige Jahrhunderte lang mit all seinen Fasten- und Enthaltensamkeit geboten tief in den Alltag jedes einzelnen Gläubigen ein. Die Passionslieder des Gesangbuches sprechen noch heute eine deutliche Sprache.

LACHEN IST GESUND!

Dass Christen lachen, ist aber nicht verboten. Und das liegt eigentlich auch deshalb nahe, weil Lachen nach den Erkenntnissen der modernen Medizin und Psychologie eine einzigartige Medizin ist: Kostenlos, ohne schädliche Nebenwirkungen und überall vorhanden. Laut eines Zeitungsausschnitts, den ich bei mir gefunden habe, hat es folgende Vorzüge:

a) Lachen gibt eine bessere Perspektive auf dich selbst, sodass es dir leichter fällt, Probleme zu lösen. b) Es verleiht eine innere Ruhe, lässt Unruhe und physische Spannungen abnehmen und das Stresshormon Kortisol im Körper sinken. c) Es lindert Schmerzen und steigert den Endorphingehalt. d) Es funktioniert als inneres Joggen, Herz und Lungen sind mehr tätig als sonst, die Immunabwehr wird verstärkt, weil die Zahl der Antikörper im Blut wächst.

Lachen ist nicht nur für das Individuum angenehm und stärkend, sondern hat diese heilsamen und ermunternden Effekte noch stärker im sozialen Zusammenhang, etwa in einer Kirchengemeinde.

*„Wo ist eigentlich der verehrte Herr Gemahl?“
wird Frau Regenwurm gefragt. „Beim Angeln.“*

Nicht gemeint ist damit, obwohl angeblich manche Leute einen Heidenspaß daran haben:

schimpfen, meckern, kritisieren, frozzeln, auf die Palme bringen, durch den Kakao ziehen, zur Weißglut bringen, den letzten Nerv rauben, auf den Nerven herumtrampeln, ein rotes Tuch sein, Schabernack treiben, auf den Arm nehmen, Vorwürfe machen, unter die Nase reiben, rüffeln, anschnauzen, maßregeln, auf's Butterbrot schmieren, mobben, trakassieren, zetern, keifen, poltern, zurechtweisen, tadeln, fauchen, beleidigen, knurren, zanken, ein Hühnchen rupfen, den Marsch blasen, die Hammelbeine lang ziehen, den Kopf waschen, Fraktur reden, die Flötentöne beibringen, abkanzeln, zusammenstauchen,

zur Schnecke (Minna, Sau) machen, ein Donnerwetter loslassen, eine Szene machen, deutsch mit jemandem reden, eine Standpauke halten.

HUMOR AUF FAIRE WEISE

Nein, es geht mir um ein Lachen, das keinem weh tut, das sich nicht selbst in den Vordergrund rückt, nicht über Schwächere herfällt und dankbar zur Kenntnis nimmt, wie schön das Leben sein kann und dass mir vieles geschenkt wird, was ich mir nicht verdient habe.

Lachen muss trainiert werden wie Marathonlauf oder Klavierspielen. Sonst verkümmern die entsprechenden Muskeln, versagen ihren Dienst oder tun furchtbar weh.

Deswegen schließe ich mit folgender Bitte:

Wenn wir uns demnächst begegnen, wo auch immer, lache mich einfach an, meinerwegen auch wortlos, auch wenn wir uns noch gar nicht kennen. Ich lache dann zurück, erst etwas zögernd, dann immer herzhafter und dann lachen wir gemeinsam, und dann lernen wir es immer besser und dann lachen auch noch andere mit, und dann ...

Übrigens, kennst du den? Sagt ein Hundertjähriger zu seiner Schwiegermutter ...



FOTO: JOSEFIN CASTERNO, KON

Halbjahrestreffen Ehrenamtliche

MONTAG, 12. DEZEMBER VON 18 BIS 21 UHR, SEEMANNSHEIM

Wie ihr wisst, sind die vielen Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit nur möglich, weil viele Leute sie sich ausdenken und vorbereiten. Die Grobplanung machen wir zweimal im Jahr bei den Halbjahrestreffen. Ein Treffen im Dezember, eins im Juni. Wir gucken wie das letzte Jahr gelaufen ist, welche Angebote gut gelaufen und angekommen sind, welche wir wiederholen wollen oder was wir mal ausprobieren wollen. Die Halbjahrestreffen sind wichtige Treffpunkte für alle, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren oder engagieren wollen.

Wir treffen uns, damit ich euch Danke sagen kann für eure Mitarbeit, damit ich euch als neue Mitarbeiter begrüßen kann, damit wir das Jahr gemeinsam Revue passieren lassen können und das neue Jahr planen können. Ich freu mich auf euch!

Anmeldung:

bis 9. Dezember bei Sandra Schwebe, 08-412 38 86,
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

CLUB TOP20

JEDEN MITTWOCH VON 19 BIS 22 UHR IM SEEMANNSHEIM

Der Club Top20 ist jeden Mittwoch Abend und für alle Deutschsprachigen um die 20 Jahre, egal woher Ihr kommt. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr für längere oder kürzere Zeit oder schon immer in Stockholm seid, alle sind willkommen. Die Themen und Aktionen werden gemeinsam geplant, was dabei nicht fehlen darf, ist natürlich das gemeinsame Kochen und Essen.

Kontakt: Sandra Schwebe, 08-412 38 86
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

Kinderkirche

SONNTAG, 27. NOVEMBER, 18. DEZEMBER, 11 UHR IN DER KIRCHE, SPÄTER SEEMANNSHEIM

Um 11 Uhr beginnen alle gemeinsam mit dem Gottesdienst in der Kirche. Nach dem ersten gemeinsamen Gebet gehen die Kinder zur Kinderkirche ins Seemannsheim. Dort können sie nach dem Gottesdienst von ihren Eltern wieder abgeholt werden.

Am 27.11. ist der erste Advent, wir zünden das erste Licht auf unserem Adventskranz an. Von Woche zu Woche wird es eines mehr und es wird immer heller. In diesem Licht fühle ich mich geborgen. Das Licht geht da hinein... Es geht in mich hinein und hinein in die Welt.

Am 5.02.2017 ist die erste Kinderkirche des Jahres und die erste zum Thema Luther. Genauer findet ihr bei den Informationen über das Lutherjubiläum in der Kinder- und Jugendarbeit.

KRIPPENSPIEL

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER, 17 UHR, ST. GERTRUDS KIRCHE

Am Donnerstag, 10.11. um 17 Uhr war das erste Treffen für das diesjährige Krippenspiel. Wir werden uns mit den Hirten auf den Weg nach Bethlehem zum Stall machen. Alle, die Interesse an diesem kleinen Theaterprojekt haben, aber den Termin verpasste haben können am 17.11. noch dazu stoßen. Meldet euch dazu einfach schnell bei Sandra. Mitspielen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir freuen uns auf viele Mitspieler!

Christine, Birgit und Sandra

Kontakt: Sandra Schwebe, 08-412 38 86
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se





Konfirmanden 2017 auf dem Kirchturm: von links: Malin Stauske, Nele Römer, Erik Pirntke, Isak Nordman-Rid



Jugend unterwegs

SAMSTAG, 26. NOVEMBER, 15 BIS 17 UHR, KLETTERHALLE SOLNA

Mit Anita geht es in die Kletterhalle nach Solna. Anita hat Erfahrung im Klettern (und auch einen Kletterschein) genauso wie der Guide, den ihr vor Ort treffen werdet auch. Man braucht keine Vorerfahrung. Je nachdem was man selbst schon kann, wird die Zeit vor Ort gestaltet. Zieht euch bequeme Kleidung an, packt Turnschuhe und Trinkflasche ein und los geht's!

Anmeldung: bis zum 18. November bei Sandra Schwebe, 08-412 38 86, sandra.schwebe@svenskakyrkan.se
Kosten: 70 kr

Fishermen's friends

Die Jugendgruppe Fishermen's friends gibt es zweimal im Monat und sie teilt sich auf in die Fishies und Fishies Aktiv. In der Regel triffst du hier auf Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren.

Fishies Aktiv

FREITAG, 25. NOVEMBER, 18 BIS 21 UHR, SEEMANNSHEIM

Thema: Küche aktiv

Außerdem: offene Tür

Das bedeutet, ab 12 Uhr steht die Tür für euch offen. Ihr könnt dort die Wii ausprobieren, die seit Jahren im Schrank schlummert, ihr könnt die Gesellschaftsspiele ausprobieren und einfach den Raum für euch nutzen bis die Fishermen's friends sich am Abend treffen und

Fishies

FREITAG, 9. DEZEMBER, 18 BIS 21 UHR, Weihnachtstreffen

Es weihnachtet sehr, wenn die Fishies sich zum letzten Mal in diesem Jahr treffen. Im neuen Jahr werden sich die Fishermen's friends dann im Februar wiedersehen.

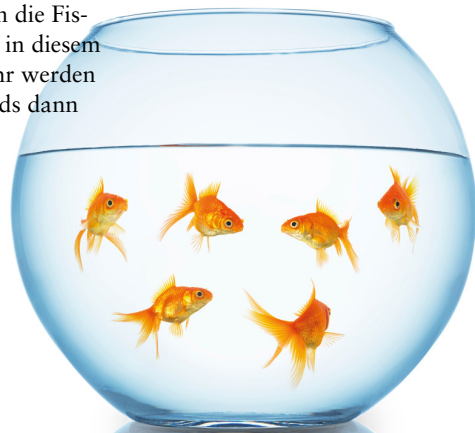


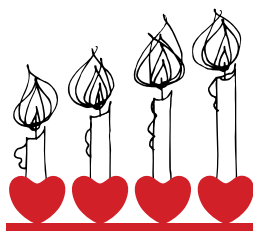
FOTO: WWW.ISTOCK.COM

Anmeldung zu beiden Gruppen:
Max Rehse, 08-412 38 88
max.rehse@svenskakyrkan.se
Sandra Schwebe, 08-412 38 86
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

Weihnachtsabend

**SAMSTAG, 24. DEZEMBER, CA. 17 UHR,
GEMEINDEHEIM**

Am Heiligen Abend muss niemand allein sein. Daher laden wir alle ein, die nach der Christvesper den Heiligen Abend in Gemeinschaft verbringen möchten. Wir beginnen mit einem deutsch-schwedischen Weihnachtsessen, lauschen und erzählen Weihnachtsgeschichten, singen Weihnachtslieder und lassen den Abend gegen 20 Uhr ausklingen. Gerne bestellen wir für Sie ein Taxi für die Heimfahrt. Die Kosten trägt die Gemeinde. Falls wir für Sie ein Taxi bestellen sollen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.



Bratäpfel und Plätzchen

**ADVENTSNACHMITTAG
FÜR SENIOREN**

**DONNERSTAG, 8. DEZEMBER, 15 BIS 17
UHR, GEMEINDEHEIM**

Wir laden alle Senioren ganz herzlich ein, in der kalten Jahreszeit einen besinnlichen Adventsnachmittag in Wärme, Licht und mit Musik in der deutschen Gemeinde zu feiern.

Bei duftenden Bratäpfeln, Kaffee und Weihnachtsgebäck erwartet Sie ein buntgemischtes Adventsprogramm: Freuen Sie sich auf heitere Gedichte und Geschichten rund um den Advent, singen sie mit uns bekannte Adventslieder, lauschen sie der Musik und lassen Sie sich adventlich überraschen.

St. Gertrud singt ...

**FREITAG, 28. OKTOBER, 14 UHR,
GILDENHAUS**

Jeder, der Freude am Singen hat, kann mitmachen. Wir singen alte deutsche Lieder, Volkslieder, Seemannslieder oder Kinderlieder. Jeder singt so, wie ihm/ihr der „Schnabel“ gewachsen ist. Hier geht es um den Spaß an der Sache.

*Anmeldung für alle drei Veranstaltungen:
Michaela Kratz, 08-412 38 85
michaela.kratz@svenskakyrkan.se,
Für den Weihnachtsabend bitte bis 18.12.
anmelden!*

Wir sagen Danke!

Die Personal und Gemeinde danken dem Nähverein sowie allen weiteren fleißigen Helferinnen und Helfern, die den traditionellen Basar mit auf die Beine gestellt haben. Herzlichen Dank auch für alle Geld- Sach- und Lebensmittelspenden und vieles mehr.



Nähverein St. Gertrud, Herbst 2016,
von links: Waltraud Masuhr, Ruth Brecht, Karin Lindhammar, Hilde Storm, Annemarie Flyrin, Ursula Svensson, Lisa Jeschke, Christel Dobers, Erika Vonwirth, Margot Seiler, Herta Schluszas, Elke Liljemark, Margarete Christiansson, Gisela Künkel, Gitta Johnsson, Hildegard Aue, Anneliese Raffolt, Gisela Berg-Schoultz

Nächste Sitzung GEMEINDEVERTRETUNG

SONNTAG, 20. NOVEMBER, 12.30 UHR,
GEMEINDEHEIM

Die Sitzung der Gemeindevertretung ist öffentlich. Als zu behandelnde Themen stehen bislang fest:

- Budget für das Jahr 2017
- Vorbereitung der Wahl 2017

Unterlagen, die mehr als 5 Seiten umfassen, können von den Mitgliedern der Gemeindevertretung bei Bedarf in Papierform im Gemeindebüro abgeholt werden. Auf Wunsch werden die Unterlagen mit der Post zugesandt.

Das Präsidium der Gemeindevertretung
Matthias Löhr, Vorsitzender,
matthias.loehr@me.com
Fabian Seitz, stellv. Vorsitzender,
fabian@seitz.nu

Kirchenwahl 2017 WAHLHELPER GESUCHT!

Am 17. September 2017 ist Kirchenwahl. Alle Gemeindemitglieder ab 16 Jahren können ihre Stimme abgeben, um die Zukunft unserer Gemeinde und der Schwedischen Kirche mitzubestimmen.

Wir brauchen Helfer, die das Wahllokal besetzen und am Wahlabend die Stimmen auszählen. Alle Interessenten werden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Es würde uns freuen, wenn viele von euch bei diesem Dienst an unserer Gemeindedemokratie mitwirken. Meldet euch gern!

Kyrkoval
17SEP2017

Der Wahlausschuss
Angela Bergman, Vorsitzende,
angelabergman@hotmail.com
Elisabeth Manthey, 1. stellv. Vorsitzende,
emanthey@outlook.com
Christian Ehrhardt, 2. stellv. Vorsitzender,
christian.ehrhardt@vitaminwell.se
Ingrid Arkelid, stellv. Mitglied,
iarkelid@yahoo.se

Film ab

Madame Mallory und der Duft von Curry

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER, 13 UHR, GEMEINDEHEIM

Der Film erzählt die Geschichte von dem vom jungen talentierten Koch Hassan, der mit seiner Familie sein Heimatland Indien verlässt, um in Frankreich ein Restaurant zu eröffnen. Dies missfällt jedoch Madame Mallory, der Besitzerin eines nahegelegenen Sternerestaurants. Bald beginnt ein Wettstreit zwischen den beiden Restaurants. Kulinarische Wohlfühlkomödie von Regisseur Lasse Hallström aus dem Jahr 2014.



FOTOS AUF DIESER SEITE: WWW.ISTOCK.COM

Drei Nüsse für Aschenbrödel

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER, 13 UHR, GEMEINDEHEIM

Dieser tschechische Märchenfilm ist ein echter Weihnachtsklassiker im deutschen Fernsehen und erzählt die Geschichte vom Aschenbrödel, das von ihrer Stiefmutter und den Stiefschwestern schikaniert wird. Als der ortsansässige Prinz eine Braut sucht, die Stiefmutter natürlich, ihre eigenen Töchter mit dem Prinzen zu verkuppeln. Doch das klappt zum Glück nicht. Aschenbrödel hat sich bereits unsterblich in den Prinzen verliebt und mithilfe der magischen Nüsse schafft sie es auch, den Prinzen wiederzusehen. Lasst euch von diesem Klassiker verzaubern!



Adventstag mit Nikolaus

FÜR GROSSE UND KLEINE



SONNTAG, 4. DEZEMBER, KIRCHE UND GEMEINDEHEIM

Der Tag beginnt um 11 Uhr mit dem Gottesdienst für Große und Kleine und dem Nikolaus. Im Anschluss gibt es ein Mittagessen im Gemeindeheim und Programm für Große und Kleine, für Bastler, Sänger, Denker – egal wie groß oder klein man ist, egal wie jung oder alt. Ihr seid herzlich eingeladen!

Anmeldung: Lisa Guggomos, 08-412 38 8, st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

Programm

11 Uhr: Gottesdienst für Große und Kleine

12 Uhr: Mittagessen

13 Uhr: Angebote für Große und Kleine
(Basteln und Thema Engel)

ca. 14 Uhr: Gemeinsamer Abschluss



SCHLAFEN ENGEL?

Mit dieser Frage überraschte mich eine ältere Dame bei einem Gespräch während des Kirchkaffees. Ich stutzte. Einerseits ist das doch klar – nein Engel schlafen nicht. Andererseits – warum eigentlich nicht? Ohne auf meine Antwort einzugehen, fragte die Dame weiter: „Wie schlafen Engel?“ Wieder stutzte ich.

Haben Sie eine Antwort? Über diese und weitere ungewöhnliche Fragen möchte ich gerne mit Ihnen in gemütlicher Runde ins Gespräch kommen. Herzlich willkommen!

Michaela Kratz

BASTELN

In diesem Jahr gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten, Sterne zu basteln: für den Tannenbaum, die Weihnachtskarte, das Fenster oder einfach so. Mit Holz, Papier, Bügelperlen und Farbe.

Sandra Schwebe





Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg und Kirchentage auf dem Weg



24. BIS 28. MAI 2017 IN BERLIN UND WITTENBERG SOWIE IN 8 WEITEREN STÄDTEN

MICHAELA KRATZ

2017 ist ein besonderes Jahr – 500 Jahre Reformation in Deutschland, in Europa und weltweit. Nicht nur das Logo des Kirchentages 2017 ist deshalb neu, sondern auch die Gesamtgestaltung.

Der Kirchentag wird zu einem Teil in Berlin und Wittenberg stattfinden und gleichzeitig werden in 8 weiteren Städten in der Region (Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/ Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben) Veranstaltungen sein: *Kirchentage auf dem Weg* mit kulturellen, spirituellen und touristischen Stationen auf dem Weg zum gemeinsamen Festgottesdienst am 28. Mai 2017 in Wittenberg auf den Elbwiesen. Dieser Gottesdienst ist der Höhepunkt des Kirchentages.

Auf dem Kirchentag wird über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg Gemeinschaft erlebt, es werden Gottesdienste gefeiert und Konzerte gegeben sowie leidenschaftliche und ehrliche politische Debatten geführt.

Über 2000 Einzelveranstaltungen widmen sich genauso der internationalen Politik wie dem Zusammenleben von Menschen in Familie und Ge-

sellschaft. In den acht weiteren Städten kann man zudem:

- Lebendige Reformationgeschichte erleben,
- eine alte Kulturlandschaft in der Mitte Deutschlands neu entdecken,
- christlichen Gemeinden in einer säkularisierten Region Deutschlands begegnen und
- Musik, Spiritualität sowie Kultur genießen.

Die Deutsche Gemeinde wird in 2017 im „Haus der Ökumene“ vertreten sein. Allerdings nicht im Mai sondern erst Ende August / Anfang September. Dies ist eine weitere Neuerung. In Zusammenarbeit mit Stockholms stift und Bärlinge Pastorat werden wir ein Stück Reformation über Deutschlands Grenzen hinweg repräsentieren. In Schweden hat die Künstlerin Christina Lundström drei spezielle Ikonen dazu gemalt, ein „Luther Triptychon“.

Dieses Triptychon ist schon jetzt in verschiedenen Gemeinden in ganz Schweden unterwegs und wird auch in unserer Gemeinde vom 8. bis 15. Januar 2017 zu sehen sein. Im August

2017 werden wir es dann mit nach Wittenberg zur Weltausstellung nehmen.

Die Deutsche Gemeinde kann keine Gemeindereise zum Kirchtag anbieten. Aber für Einzelreisende ist eine private Fahrt natürlich möglich.

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie eine Vorschau von Veranstaltungen unserer Gemeinde rund um das Lutherjahr 2017.

Weitere Informationen zum Kirchentag finden Sie unter:

www.kirchentag.de

Haben Sie noch Fragen?
Sprechen Sie uns an:

Diakonin Michaela Kratz
08-412 38 85
michaela.kratz@svenskakyrkan.se

Pastor Jörg Weissbach
Tel: 08-412 38 84
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se



Bekanntgabe der Losung:
 Markus Dröge, Bischof der evang. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Christina Aus der Au, Präsidentin des 36. DEKT, Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Kirchentages

Ein Kirchentag voller Aufmerksamkeit



MARKUS DRÖGE, BISCHOF DER EVANG. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG - SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

„Du siehst mich!“ (1. Mose 16,13) – die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 hat mich sofort fasziniert und inspiriert! „Du siehst mich!“ – Jemand schaut mich aufmerksam an. Und sofort steht mir vor Augen, was heute alles aufgeboten wird, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Was wird nicht alles ins Netz gestellt, damit die Klickzahl steigt. Nur wer gesehen wird, ist etwas wert; kann sich entwickeln, kann etwas bewegen.

„Du siehst mich!“ – das ist eine gute Losung für einen Kirchentag in Berlin. Denn hier in der Bundesmetropole gibt es eine ständige gespannte Aufmerksamkeit. Hier wird genau hingesehen, was Politiker sagen oder lieber nicht gesagt hätten; was Künstler aufbieten, um das Erwartbare zu durchbrechen. Hier wird auch genau beobachtet, ob das, was die Kirchen und Religionsgemeinschaften sagen, dem kritischen Hinterfragen standhält. „Du siehst mich!“ – eine inspirierende Losung für einen Kirchentag, der spannend zu werden verspricht.

„Du siehst mich!“ – das sagt eine junge, schwangere Frau auf der Flucht. Sie hat die Heimat verlassen, weil es dort nicht mehr zum Aushalten war. In einem Engel,

der ihr Mut macht, begegnet sie Gott und spricht ihn an: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das ist der biblische Kontext der Kirchentagslosung. Ich bin gespannt, wie diese Losung uns im Jahr 2017 anregen wird, das Evangelium in die Probleme, die Herausforderungen und die aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Streitfragen hineinzusprechen.

„Du siehst mich!“ – eine gute Losung für den Kirchentag des Jubiläumsjahres 2017. 500 Jahre Reformation: Ein an sich selbst verzweifelter Mönch hat entdeckt, dass ein gnädiger Gott ihn anschaut. Und das hat ihn verändert. Und dann die Welt. Seine theologischen Erkenntnisse haben die Kirche reformiert, seine Bibelübersetzung die Einheit der deutschen Sprache befördert, sein Katechismus eine Bildungsbewegung begründet. Seine Ermutigung, das eigene Gewissen durch selbstständige Bibellektüre zu schärfen, hat den Wert der Gewissensfreiheit bewusst gemacht und den Weg in die Neuzeit mit bereitet.

„Du siehst mich!“ – Die Kirchentagslosung reizt, die Bedeutung der Reformation noch einmal anders in den Blick zu nehmen und wieder neu zu verstehen, wie befreiend es ist, Wertschätzung bei Gott zu genießen.

„Du siehst mich!“ – Ich freue mich, dass ich jetzt mit dieser Losung auf den Kirchentag 2017 zugehen kann. Mit ihr wünsche ich mir einen Kirchentag voller Aufmerksamkeit: aufmerksam für Menschen ohne Ansehen, in einer Stadt, in der arm und reich weit auseinanderklafft; aufmerksam für politische Entwicklungen, in einer sich rasant verändernden Gesellschaft; aufmerksam für Menschen, die nicht oder anders an Gott glauben, hier im Osten Deutschlands und in einer Stadt voller kultureller und weltanschaulicher Gegensätze; aufmerksam für eine Kirche, die sich ändert, weil sie sich ändern muss.?

Der Kirchentag 2017 wird ein besonderer Kirchentag werden. Im Jubiläumsjahr der Reformation wird er in Berlin und in Potsdam gefeiert und mit einem einmaligen Festgottesdienst in der Reformationsstadt Wittenberg beendet. Jetzt hat dieser besondere Kirchentag auch eine ganz besondere Losung: „Du siehst mich!“ Wir in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sind heute schon in der Vorbereitung unterwegs, voller Erwartung. Und wir freuen uns Gastgeberin dieses besonderen Kirchentages zu sein!

Reformationsjubiläum

in St. Gertrud – Vorschau

Neujahrsempfang

SONNTAG, 15. JANUAR NACH DEM GOTTESDIENST IM GEMEINDEHEIM

Der Neujahrsempfang bietet eine gute Gelegenheit, die Ausstellung des Luther-Triptychon von Christina Lundström kennenzulernen. Die Bilder sind vom 8. bis 15. Januar im Gemeindeheim ausgestellt. Beim Neujahrsempfang stellt uns der Schauspieler Martin xxx das Triptychon vor.

Kinderkirche

SONNTAG, 5. FEBRUAR, 11 UHR, ST. GERTRUDS KIRCHE

Nach dem Gottesdienst gibt es bis 15 Uhr ein Kinderkirchen-Extra zum Thema Luther. Bitte meldet euch dazu bei Sandra Schwebe an: 08-412 38 86 oder sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

Glockenspiel

FRÜHJAR 2017

Es ist geplant, die automatische Melodie unseres Glockenspiels im Kirchturm zu ändern. Gespielt wird dann das Kirchenlied *Eine feste Burg ist unser Gott*, das aus Martin Luthers Feder stammt.

Stockholms Kulturnacht

SAMSTAG, 29. APRIL, 18 BIS 24 UHR, ST. GERTRUDS KIRCHE

Die Kulturnacht steht in unserer Kirche dieses Jahr ganz unter dem Motto Martin Luther.

Luther-Musical

MAI ODER OKTOBER 2017, ST. GERTRUDS KIRCHE

Die Kinderchöre werden unter der Leitung von Christine Bernhard und Michael Dierks ein Musical einstudieren und in der Kirche aufführen.

Orgelfestival

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER BIS SONNTAG, 10. SEPTEMBER IN VERSCHIEDENEN STOCKHOLMER KIRCHEN

Auf acht Orgeln in Stockholmer Kirchen und in Stadshuset wird im nächsten Jahr ein Reformations-Orgelfestival mit internationalen SolistInnen stattfinden.

Orchesterkonzert

DIENSTAG, 31. OKTOBER, 18 UHR, ST. GERTRUDS KIRCHE

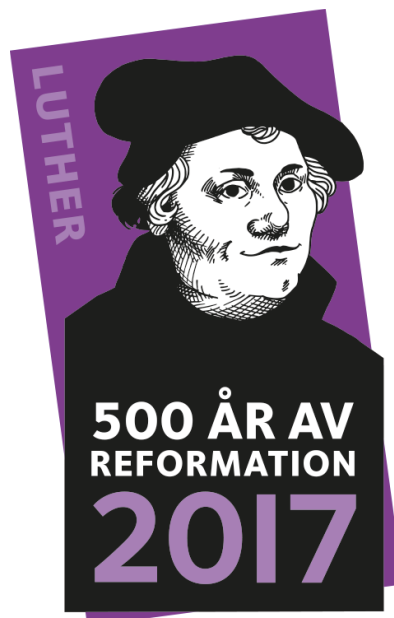
Aufgeführt wird Mendelssohns Reformations-symphonie

Links zum Reformationsjubiläum:

<https://r2017.org/weltausstellung-reformation/>
deutsche Homepage zum Lutherjubiläum, Veranstaltungen, Weltausstellung in Wittenberg

<https://www.lutheranworld.org/reformation-2017>
Seite des Lutheran World Federation zum Reformationsjubiläum

https://www.kirchentag.de/ueber_uns/reformationsjubilaum_2017/die_idee.html
Seite des Deutschen Evangelischen Kirchen-



KALENDARIUM

Gottesdienste um 11 Uhr

SONNTAG, 20. NOVEMBER

Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, Kirchkaffee



FOTO: MAGNUS ARONSON

SONNTAG, 27. NOVEMBER

1. ADVENT

Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Bläsergruppe, Kantorei, Jörg Weissbach, Kirchkaffee

SONNTAG, 4. DEZEMBER

2. ADVENT

Familiengottesdienst mit Nikolaus, Jörg Weissbach, Sandra Schwebe, Kirchkaffee

SONNTAG, 11. DEZEMBER

3. ADVENT

Gottesdienst, mit Choralchor Christoph Hartlieb

SONNTAG, 18. DEZEMBER

3. ADVENT

Gottesdienst mit Abendmahl, Jörg Weissbach
16 Uhr: Gottesdienst in Uppsala, Vindhems kyrka, Jörg Weissbach

SONNTAG, 18. DEZEMBER

4. ADVENT

Gottesdienst mit Abendmahl, Michaela Kratz, Jörg Weissbach

SAMSTAG, 24. DEZEMBER

HEILIG ABEND

11 Uhr: Krippenspiel, Sandra Schwebe, Jörg Weissbach
16 Uhr: Christvesper, mit Kantorei, Jörg Weissbach

SONNTAG, 25. NOVEMBER

1. WEIHNACHTSTAG

Gottesdienst, Michaela Kratz, Christoph Hartlieb

SAMSTAG, 31. DEZEMBER

16 Uhr: Gottesdienst zum Altjahresabend, mit Abendmahl, Jörg Weissbach

SONNTAG, 1. JANUAR

11 Uhr, Storkyrkan: gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtgemeinden, mit den Pastören der jeweiligen Gemeinden, u. a. Jörg Weissbach

FREITAG, 6. JANUAR

EPIPHANIAS

16 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Jörg Weissbach

SONNTAG, 8. JANUAR

Gottesdienst, Christoph Hartlieb

SONNTAG, 15. JANUAR

Gottesdienst, Jörg Weissbach, anschließend Neujahrsempfang, mit Präsentation des Luther-Triptychons von Christina Lundström

SONNTAG, 22. JANUAR

Gottesdienst mit Abendmahl, Jörg Weissbach

SONNTAG, 29. JANUAR

Gottesdienst, Jörg Weissbach

Musik und Kultur

Kantoreikonzert: Bachs Weihnachtsoratorium

SAMSTAG, 3. DEZEMBER UND SONNTAG, 4. DEZEMBER, 16 UHR, ST. GERTRUDS KIRCHE

Die St. Gertruds Kantorei singt J.S. Bachs Weihnachtsoratorium, Eintritt SEK 180, Schüler/Studenten SEK 130. Kartenreservierung (nicht nummeriert): michael.dierks@svenskakyrkan.se



Quempas-Singen

ALLER MUSIKGRUPPEN DER ST. GERTRUDS GEMEINDE

DIENSTAG, 20. DEZEMBER, 19-20 UHR
Weihnachtsliedersingen, Gemeinde und Chöre singen im Wechsel, Eintritt frei

Lunchkonzert

MITTWOCH, 21. DEZEMBER, 12 UHR, EINTRITT FREI

Studenten der Kungliga Musikhögskolan singen und dirigieren weihnachtliche Musik.

Weihnachtliches Konzert

MITTWOCH, 28. DEZEMBER, 18 UHR, ST. GERTRUDS KIRCHE

Sopran: Anna Mahler Schliephacke, Orgel: Martin Riessen, Eintritt frei

Emporenkonzert

SAMSTAG, 28. JANUAR, 16 UHR. DÜBEN-EMPORE

Solokonzert für Cembalo, Cembalistin Mayumi Kamatai, Eintritt frei

Chöre, Kinderchöre, Bläserey

DIENSTAGS UND DONNERSTAGS,

Kontakt: 08-412 38 83 oder michael.dierks@svenskakyrkan.se

Kinder und Jugend

Krümelsonster

JEDEN 2. UND 4. MONTAG IM MONAT, 16-18 UHR, TERMINE: 28/11, 12/12, 9/1, 23/1

Kindergruppe für Eltern und Kinder von 3-5 Jahren im Seemannsheim
Kontakt: Steffi Weiß, kruemelmonster.stgertrud@gmail.com

Krabbelgruppe

**JEDEN FREITAG 10-12 UHR
LETZTER TERMIN 2016 AM 16. 12.,
WIEDERBEGINN 2017 AM 13.1.**

Ort: Seemannsheim
Kontakt: Max Rehse, 08-412 38 88, max.rehse@svenskakyrkan.se

Krabbelgottesdienst

**FREITAG, 15. NOVEMBER, 9. DEZEMBER
UND 27. JANUAR UM 10.30 UHR**

Treffpunkt 10 Uhr im Seemannsheim, dann Gottesdienst in der Kirche, anschließend Krabbelgruppe im Seemannsheim
Kontakt: Max Rehse, 08-412 38 88, max.rehse@svenskakyrkan.se

Fishies und Fishies Aktiv!

Gruppe für Jugendliche von 14 bis 18

FISHIES AKTIV: FREITAG, 25. NOVEMBER, 18 BIS 21 UHR, SEEMANNSHEIM

Thema: Küche aktiv

FISHIES: FREITAG, 9. DEZEMBER, 18 BIS 21 UHR, SEEMANNSHEIM

Anmeldung: Max Rehse, 08-412 38 88, max.rehse@svenskakyrkan.se oder Sandra Schwebe 08-412 38 86, sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

Club Top20

Treffpunkt für junge Leute um die 20
MITTWOCHS 19-22 UHR, SEEMANNSHEIM
Kontakt: sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

Treffpunkte

Film im Gemeindeheim

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER, 13 UHR
Madame Mallory und der Duft von Curry
Komödie von Regisseur Lasse Hallström
DONNERSTAG, 15. DEZEMBER, 13 UHR
Drei Nüsse für Aschenbrödel
tschechischer Märchenfilm

Männerkreis

**MONTAG, 28. NOVEMBER UND
30. JANUAR, 18 UHR IM KIRCHSAAL**
Kontakt: Jörg Weissbach, 08-412 38 84, joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

Literaturkreis

**MONTAG, 28. NOVEMBER UND
30. JANUAR, 18 UHR, BIBLIOTHEK**
Lesezirkel für Frauen
Kontakt: Brunhild Trautmann, 08-83 39 05

Stammtisch

Wir treffen uns zum Plaudern in verschiedenen Restaurants oder Pubs in Stockholm.
Anmeldung: Lisa Guggomos, st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

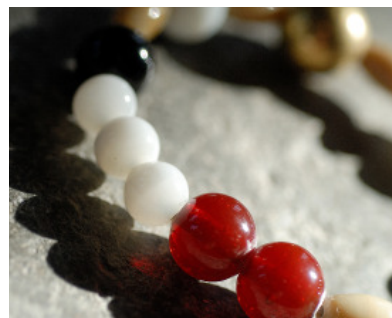


FOTO: MAGNUS ANONSON

Perlentaucher

DIENSTAG, 15. NOVEMBER UND 13. DEZEMBER, 18 BIS 20 UHR, GEMEINDEHEIM
Treffpunkt für Leute mittleren Alters, Thema *Perlen des Glaubens*
15.11. *Biblische Geschichten zu den Perlen des Glaubens. Referentin: Hanne Stichel, Pastorin in Vallentuna*

13.12.: *Adventstreffen*

Kontakt: Frank Jung, frank.jung71@gmail.com

Qi Gong

**DONNERSTAGS UM 11.15 UHR, 17.11./
24.11./ 1.12. / 8.12., 15.12. (SEEMANNS-
HEIM), 12.1., 19.2., 26.2. IM GILDENHAUS**
Anmeldung: Birgit Schulze, 0049 177 350 81 17, b.schulze@drehklar.de

St. Gertrud singt ...

**FREITAG, 25. NOVEMBER, 14 UHR
IM GILDENHAUS**
offenes Singen,
Anmeldung: Michaela Kratz, 08-412 38 85, michaela.kratz@svenskakyrkan.se

Nähverein / Bastelgruppe

DONNERSTAG, 26. JANUAR UM 13 UHR IM GEMEINDEHEIM
Kontakt: Waltraud Masuhr, 08-34 73 52

Adventsnachmittag für Senioren

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER, 15 BIS 17 UHR IM GEMEINDEHEIM
Anmeldung: Michaela Kratz, 08-412 38 85 oder michaela.kratz@svenskakyrkan.se

Reisbreiessen

**DONNERSTAG, 13. JANUAR, 13 UHR
IM GEMEINDEHEIM**
Anmeldung: Michaela Kratz, 08-412 38 85, michaela.kratz@svenskakyrkan.se

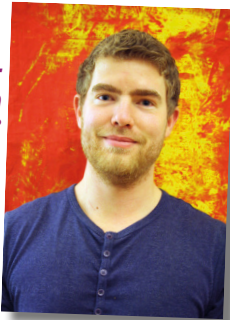
Neujahrsempfang

SONNTAG, 15. JANUAR NACH DEM GOTTESDIENST IM GEMEINDEHEIM

Seniorenachmittag

**DONNERSTAG, 2. FEBRUAR, 13 UHR
IM GEMEINDEHEIM**
Anmeldung: Max Rehse 08-412 38 88 oder max.rehse@svenskakyrkan.se

Neuer Kirchenmusiker!



Im Sommer hat Espen Myklebust Olsen als Kirchenmusiker und Leiter der Bläsergruppe in unserer Gemeinde seinen Dienst beendet. Sein Nachfolger ist Espen Myklebust Olsen. Schon seit einigen Wochen leitet er die Bläsergruppe und spielt ab und zu im Gottesdienst Orgel. Er kommt von den Lofoten in Nordnorwegen und studiert Chorleitung an Kungliga Musikhögskolan. Espen ist besonders von der Dübenorgel fasziniert und freut sich darauf, sich mit dieser Orgel beschäftigen zu dürfen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen, auf der Orgel empore vorbeizuschauen, wenn er spielt.

Da sein, zuhören, sich füreinander Zeit nehmen

BESUCHSDIENST SUCHT VERSTÄRKUNG!

Viele ältere oder kranke Menschen unserer Gemeinde können nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen. Kinder oder andere Verwandte leben oft weit entfernt und Freunde sind selbst alt. Die medizinisch-pflegerischen Aspekte oder Unterstützung im Haushalt werden von einem Pflegedienst übernommen. Aber was ist mit dem Menschen selbst? Mit ihren Wünschen und Träumen, ihren Fragen, ihrem Bedürfnis deutsch zu sprechen?

Im Besuchsdienst heißt es, den Menschen wahrzunehmen, da zu sein, zuzuhören, sich füreinander Zeit nehmen. Hast du Lust einen anderen Menschen zu besuchen? Ihm vorzulesen, ihn bei Spaziergängen oder Ausflügen zu begleiten, zu unterhalten bei Gesellschaftsspielen, zum Arzt zu begleiten, zu Ämtern oder einfach nur bei einer Tasse Kaffee zu erzählen? Oder hast du Lust Geburtstagskarten zu schreiben und einen Besuch zum Geburtstag zu machen?

Dann verstärke gerne unseren Besuchsdienst.

Kontakt: Michaela Kratz, michaela.kratz@svenskakyrkan.se, 08-412 38 85

FUHRMANNSCHE SPRACHSCHULE

Deutschunterricht für Kinder und Jugendliche

MONTAGS:

- 14.00–14.55 Uhr Deutsch für Kindergartenkinder ab 4 Jahren, nur für Muttersprachler
- 15.00–15.55 Uhr Deutsch für Muttersprachler • 0–1. Klasse
- 16.00–16.55 Uhr Deutsch für Muttersprachler • 2–3. Klasse
- 17.00–18.00 Uhr Deutsch für Muttersprachler • 4.–6. Klasse

Ort für alle Kurse: Gildenhaus, ebenerdige, gelbe Nebengebäude der Kirche.

Kontakt:
Catrin Flodén,
Deutschlehrerin
catrin.floden@svenskakyrkan.se

DIENSTAGS:

- 14.00–14.55 Uhr Deutsch für Kindergartenkinder ab 4 Jahren, nur für Muttersprachler
- 15.00–15.55 Uhr Deutsch als Fremdsprache • 0–1. Klasse
- 16.00–16.55 Uhr Deutsch als Fremdsprache • 2.–6. Klasse
- 17.00–17.55 Uhr „Deutsches Sprachcafé“ (Konversation, Grammatik, „Läxhjälp“, Textverständnis etc. für 13–20-jährige, alle Niveaustufen)

Freud und Leid

Wir trauern um

Marianne Wiechmann
geb. am 20.10.1932, gest. am 29.9.2016

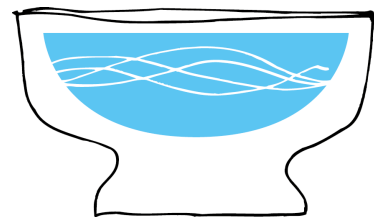
Louise Schuster
geb. am 19.4.1924, gest. am 11.10.2016

Gerhard Heinz Kummer
geb. am 29.5.1933, gest. am 18.10.2016

Wir freuen uns über die Taufe von

Arthur Oscar Kjell Gau-Lung Lam Sundström am 15.10.2016

Frans Jarl Olof Strömberg Angelin am 29.10.2016



KONTAKT UND INFORMATION

DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Svartmangatan 16 A, 111 29 Stockholm • Tel: 08-411 11 88
st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se
www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde
www.facebook.com/deutschegemeinde
Besuchszeiten Pfarrbüro: Di-Do 13-16 und Fr 9-12, o. n. Vereinbarung.



FOTO: MAGNUS ARONSSON

Öffnungszeiten Kirche
Mittwoch, Freitag und Samstag:
11-15 Uhr, Sonntag: 12.30-15 Uhr
bis zum 22. November ist die Kirche
wegen Abbau der Peter-Orgel außer-
halb der Gottesdienste geschlossen.

Gottesdienst in deutscher Sprache
jeden Sonntag um 11 Uhr, in finni-
scher Sprache um 13.30 Uhr

Hauptpastor
Jörg Weissbach
Sprechstunde: nach Vereinbarung
08-412 38 84
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

Sekretariat u. Öffentlichkeitsarbeit
Elisabeth Guggomos
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,
o. n. Vereinbarung, 08-412 38 81*
elisabeth.guggomos@
svenskakyrkan.se

Christian Hesse
Administrativer Assistent
Mi-Fr 8-12, 08-412 38 82
christian.hesse@svenskakyrkan.se

Küsterin Birgit Heinz
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,
o. n. Vereinbarung, 08-412 38 80*
birgit.heinz@svenskakyrkan.se

Diakonie
Diakonin Michaela Kratz
Di-Fr 9.30-11.30, 08-412 38 85*
michaela.kratz@svenskakyrkan.se
Diakonieassistent Max Rehse
08-412 38 88*
max.rehse@svenskakyrkan.se

Gemeindepädagogin
Sandra Schwebe
08-412 38 86*
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

Kirchenmusiker
Dr. Michael Dierks
08-412 38 83*
michael.dierks@svenskakyrkan.se

Wirtschafterin
Ingeborg Kuntze
Di-Do 9.30-11.30
08-412 38 87
ingeborg.kuntze@svenskakyrkan.se

Gebäudeverwaltung
Gustav Åläker
Do 13-16, 08-508 88 604
gustav.alaker@svenskakyrkan.se

* Festnetz- und Mobilnummer

Deutsch in Stockholm

DEUTSCHER DAMENCLUB STOCKHOLM
Kontakt: 08-71 63 556 oder
petrawstrm@gmail.com

SONNENBERG
svensk-tysk kulturförening
Information: Elisabeth Manthey,
08-604 59 22, emanthey@outlook.com
www.sonnenberg-international.de

IN SCHWEDEN LEBEN UND ARBEITEN –
Das Netzwerk in Schweden
www.inschweden.se
info@inschweden.se

SVENSK-TYSKA FÖRENINGEN
erbjuder föredrag, fester, utfärder mm.
www.svensk-tyskaforeningen.com
Information om medlemskap:
Tel.: 08-756 58 81

BANKVERBINDUNG
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE
Schweden:
Tyska församlingen,
Plusgiro 49 59-3
IBAN: SE15 9500 0099 6042 0004 9593
BIC: NDEASESS

Deutschland:
Deutsche Gemeinde,
Ev. Kreditgenossenschaft EG
Hannover
Girokonto 618594
Bankleitzahl 520 604 10
IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94
BIC: GENODEF1EK1

Hilfe in Notsituationen

Wachsen Ihnen die Probleme über den Kopf? – Geldsorgen, Krankheit oder Arbeitslosigkeit – Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde unterstützt Sie, diese schwierige Situation zu bewältigen. Nutzen Sie gerne unsere Angebo-

te zur Beratung oder Seelsorge. In Einzelfällen gibt es auch die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.

KONTAKT

Diakonin Michaela Kratz
08-412 38 85
Pastor Jörg Weißbach
08-412 38 84



FOTO: WIKIMEDIA COMMONS

HANS MEMLING, CA. 1484

Vom Getragen sein – Christopherus

Von den historischen Hintergründen dieses Heiligen wissen wir sozusagen nichts. Dafür hat die Legende umso üppiger gewuchert. Da lebte einmal ein junger Mann, groß und stark, der seine körperliche Kraft unbedingt in den Dienst einer guten Sache stellen wollte. Aber immer wieder scheiterte er mit diesem Wunsch, bis ihm jemand den Rat gab, Reisende über einen manchmal reißenden Fluss zu tragen.

Solche Berufe, Menschen von einem Platz zu einem anderen zu bringen, gibt es ja auch heute noch viele: Ein Taxichauffeur bringt mich bequem zum Bahnhof. Ein Kapitän steuert eine Riesenfähre zuverlässig von Stockholm nach Helsinki. Piloten bringen Millionen Fluggäste in alle Zipfel der Welt. Eltern begleiten und leiten ein Neugeborenes liebevoll und konsequent durch die ersten Jahre. Lehrer führen Schüler, so gut sie können, zum nächsten Examen. Ein Kardiologe bringt jemanden, der auf der

Bahre eingeliefert wird, wieder auf eigene Beine. Ein Diplomat vermittelt zwischen zwei heftig zerstrittenen Parteien einen Frieden.

Zurück zu Christophorus: Einmal bittet ein Kind ihn, es über den Fluss zu tragen. Natürlich, das tut er gern. Doch auf halber Strecke hat er das Gefühl, dass dessen Gewicht immer schwerer wird und er zusammenzubrechen droht. Da sagt das Kind etwas sehr Rätselhaftes zu ihm: „Ich bin Christus. Nicht du bist es, der mich trägt, sondern ich trage dich.“

Religiös gedeutet handelt es sich hier um eine zentrale neutestamentliche Aussage: Der Mensch schafft sich das Heil nicht allein aus eigener Kraft, es wird ihm geschenkt. Aber man könnte es vielleicht weltlich auch so ausdrücken: Alle, die mit anderen Menschen zu tun haben, können irgendwann von der Erfahrung gequält werden, überfordert und ausgebrannt

zu sein, nicht weiter zu können, sich einfach im Bett verkriechen zu wollen. Doch dann kommt eine Wende, es geht langsam oder plötzlich weiter, Hoffnung und Kräfte wachsen, es macht wieder Spaß.

Wohl jeder von uns hat sein Päckchen zu tragen und manchmal sogar ein Paket, das ihn fast zu Boden drückt. Vielleicht ist ihm dann die Erfahrung vergönnt, die Dietrich Bonhoeffer 1945 im Gefängnis gemacht hat, seine Hinrichtung vor Augen: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Ich war meinen Eltern immer dankbar für meinen Vornamen, der allerdings auch deshalb gewählt wurde, weil ich an einem Heiligabend das künstliche Licht eines Kreißsaales der Universität Breslau erblickte.

Christoph Hartlieb